

45. Herbstwanderwoche der Männerriege Engstringen vom 14. - 21. September 2013 im Valposchiavo

Am Samstag reisten 16 Männerriegler mit Auto oder Zug nach Poschiavo. Die Fahrt über den Berninapass war ein eindrückliches Erlebnis. Vorbei am Lago Bianco wurde man mit einem herrlichen Ausblick auf den Piz Palü und die Gletscher belohnt. Im Hotel Zarera in Sfazu, am Eingang zum Val di Campo auf 1660 m, bezogen wir für eine Woche unsere Zimmer.

Zuerst begrüßten uns die beiden Poschiaviner, Albert Unternährer und Fausto Codiferro. Albert und Ester luden alle zu einem Begrüßungsapéro nach Cologna ein, wo sie seit einigen Wochen leben. Als Überraschung trafen wir Ernesto Leusciatti, einen ehemaligen Männerriegler.



Da das Wetter am Sonntag noch etwas zweifelhaft war, besichtigten wir unter kundiger Führung Poschiavo. Wir schlenderten durch die schmalen Gässchen, bewunderten alte renovierte, steinplattengedeckte Häuser des 16. bis 19. Jahrhunderts. An mehreren Informationstafeln wurden wir an das Hochwasser vom 18. Juli 1987 erinnert, das schwere Schäden im Dorfzentrum verursachte. An der anschließenden Weindegustation lernten wir die Veltlinerweine und deren Kelterung sowie die Gastfreundschaft der Familie Torre kennen. Nach dem Genuss der Veltliner Sonne wanderten wir gemütlich und mit etwas Schwung um den Lago di Poschiavo.



Die Schönwetterlage im Süden drängte immer mehr ins Valposchiavo hinein und bis hinauf zum Ospizio. Unseren geplanten Wanderungen stand nun nichts mehr im Wege. Wir wanderten zur Alpe Camp und weiter zu den wunderschönen Seen, Saoseo und Viola.

Am Dienstag fuhren wir mit dem Postauto auf das Ospizio. Bei minus 2 Grad und eisigem Wind, ausgerüstet mit warmen Mützen und Windjacken bestiegen wir den Sassal Masone. Die einen wanderten zur Alp Grüm und erreichten Cavaglia sicher mit der Bahn. Einige nahmen den Abstieg über die Alp Palü unter die Füße. In Cavaglia besuchten wir die imposanten Gletschermühlen. Wer noch keine Müdigkeit spürte wanderte weiter zum Hotel nach Sfazu. Etwas rauf und runter, aber meist den Hang entlang meinten die Einheimischen. Tatsache war, es gab einige happige Auf- und Abstiege! Die Wirtin wusste von der Strenge der Wanderung und stellte ein Erfrischungsgetränk mit einer Tafel: Forza per il Gruppo MRE auf den Weg, das wir leider nicht entdeckten.



Um es etwas ruhiger zu nehmen, wanderten wir am Mittwoch von Miralago nach Brusio, fuhren mit dem Zug über das imposante Viadukt nach Tirano. Nach einem Mittagshalt spazierten wir durch Tirano, an Obstgärten, Kiwi Plantagen und Weinbergen vorbei wieder über den Zoll nach Campocologno und mit dem Zug zurück nach Miralago. Ein Tag der Erholung, denn am Donnerstag war die Höhenwanderung Cavaglia-Braita nach Selva angesagt. Auf der 4-stündigen Wanderung wurden wir von schönen Maiensässen, einem tollen Panorama und immer wieder der Sicht auf den Lago di Poschiavo überrascht. Obwohl wir in zwei Gruppen marschierten, trafen wir uns rechtzeitig zum gemeinsamen Picknick. Das kühle Bier in Selva verhalf uns wieder zu neuer Kraft um den Marsch nach Poschiavo fortzusetzen.



Am Abend beglückwünschten wir uns zur gemeinsamen Leistung und prosteten einander zu. Im Hotel wurden wir von der Wirtin Paula mit einheimischer Küche und der netten Bedienung jeden Tag aufs Neue überrascht. Am Abend wurde vor allem die Geselligkeit mit Singen und Jassen gepflegt, unterstützt durch Handorgel (René) und Örgeli (Charlie).

Am Freitag unternahmen wir eine Höhenwanderung von Sfazu nach Cologna. Nur eine Viertelstunde aufwärts, dann alles gerade aus und abwärts nach Cologna, meinte Albert. Das Panorama, die Sicht auf den Palü und die Maiensässe waren wiederum toll. Nur mit den Zeiten und den Höhenunterschieden hatte Albert etwas Mühe. Unterwegs bemerkte er, er habe diesen Weg oft gemacht. „halt mit em Auto“!! Nach gut 4 Stunden, natürlich mit Mittagshalt trafen wir in Cologna ein. Die Anstrengung hat sich gelohnt. Wir wurden von Ester mit einem grosszügigen z'Vieri überrascht. Herzlichen Dank an Ester und Albert für die tolle Gastfreundschaft.

Nein, die Wanderwoche ist noch nicht zu Ende, denn drei Grossereignisse stehen noch an. Unser Obmann Charlie, geniesst seine erste MRE-Wanderwoche, feiert den 65. Geburtstag und die anstehende Pensionierung. Um Mitternacht war es dann soweit und wir wünschten ihm viel Glück, Gesundheit und zum Start in den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Ein besonderer Dank an unsere beiden Organisatoren Fausto und Albert. Wiederum können wir sagen, es sei die schönste Wanderwoche gewesen!

Auf jeden Fall wird diese Tradition weitergeführt und bereits von Fredy Trep organisiert. Die nächste Wanderwoche findet vom 13.9. bis 20. 9. 2014 im Montafon in Schruns statt. Zusagen nimmt Fredy jetzt schon gerne entgegen.

Rolf Affentranger